

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei den Austrägern 1,40 Mk., in den Ausgabe-  
stellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Besellsgehd 1,95 Mk. Die  
einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet.  
Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7-12 Uhr und Nachmittags  
von 1-7 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaction 11-1 Uhr Mittags.

**Insertionsgebühr:** Für die 4 gefaltene Copypresse oder deren Raum 15 Pfg., für  
Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen ent-  
sprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und  
Reclamen außerhalb des Inseratenteils 30 Pfg.  
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Uebereinkunft.

### Bekanntmachung,

zeitweilige Sperrung von Anstrut-  
schleusen betreffend.

Zur Ausführung von Reparaturen an den  
Thoren der Anstrutschleusen zu Nebra  
und Jeddenbach werden dieselben vom 15.  
Dezember d. J. ab auf die Dauer von 2-3  
Wochen für den Schiffahrtsverkehr ge-  
sperrt. Die Beendigung der Arbeiten  
wird rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht  
werden. [3996]

Merseburg, den 10. November 1896.

Der Königliche Regierungs-Präsident.  
In Vertr.: Poggendorf.

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Ausbruchs der Maul- und  
Klauenseuche unter dem Rindvieh des Gutsbesizers  
und Amtsvorstehers Weise in Solleben, wird  
für den Gemeindebezirk Ahrensdorf hierdurch bis auf  
Weiteres Folgendes bestimmt:

1. Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und  
Schafen aus vorgenannter Ortschaft über die  
Feldmarksgrenzen derselben hinaus, sowie
2. die Benutzung des Rindviehs aus dieser  
Ortschaft zum Ziehen außerhalb der Feld-  
marksgrenzen

wird verboten.  
Uebertretungen dieses Verbots werden nach § 66  
des Reichswiehengesetzes vom 23. Juni 1880  
und 1. Mai 1894 mit Geldstrafe bis zu 150 Mk.  
oder mit Haft bestraft.

Merseburg, den 17. November 1896.

Der Königliche Landrath.

In Vertr.: Graf v. Haußonville. [4011]

### Bekanntmachung.

Das Aussonderungsgeschäft der bei dem  
unterzeichneten Gerichte in diesem Jahre zu ver-  
richtenden Acten als:

- a. **Erb-, Wahn-, Arrest-, Sachen und  
Zivil-Prozess-Acten** — soweit für letztere  
nicht eine längere Aufbewahrungszeit ange-  
ordnet ist — bis einschließlich 1888.
- b. **Vormundschafts-Acten ohne Ver-  
mögensverwaltung**, sowie **Straf-  
prozeßacten** — Uebertretungen betr. —  
bis einschließlich 1890.
- c. **Vormundschafts-Acten mit Ver-  
mögensverwaltung**, sowie **Straf-  
prozeßacten** — Vergehen betr. — bis ein-  
schließlich 1885.
- d. **Nachlassacten** bis einschließlich 1865  
ist beendet.

Alle diejenigen, welche an der längeren Auf-  
bewahrung ein Interesse haben, werden aufgefordert,  
dasselbe binnen einer Frist von 4 Wochen nach  
Erscheinen dieser Bekanntmachung bei uns anzu-  
melden und zu beschreiben.

Merseburg, den 16. November 1896.

Königliches Amtsgericht.

Annahme von Inseraten für die

### Stadtverordneten-Sitzung

Montag, 23. November, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anlegung eines Thonrohrkanals. 2. Ent-  
wässerung des Bahnhofs. 3. Wahl der Mitglieder  
des Steueraussschusses.

Geheime Sitzung: Personalien.  
Merseburg, den 17. November 1896.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten.  
[4021] Witte.

### Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die Straße von Solleben  
nach Schafstedt bzw. Teufenthal aus-  
gebaut und der Öffentlichkeit übergeben  
ist, werden die bisherigen Kommunikationswege  
von Solleben nach Großgräfendorf, Solleben  
zur, als solche eingezogen und wird der Ver-  
kehr dieser Wege auf die vorbezeichnete Straße ver-  
wiehen.

Einsprüche hiergegen sind innerhalb 14  
Tage bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Solleben, den 8. November 1896.

Der Amtsvorsteher.  
[3993] A. Weise.

Merseburg, den 19. November 1896.

### Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

**Deutschland.** (Von Kaiserhofe.) Unser  
Kaiser empfing Dienstag den kommandierenden  
General des 16. Armeekorps Grafen Häfeler zur  
Melbung, arbeitete mit dem Chef des Militärkabinetts  
v. Hahnke, der sich gleichzeitig vor Antritt seines  
mehrwöchentlichen Urlaubs abmeldete; hierauf ge-  
währte der Kaiser dem Kaiser Kroner aus Berlin  
wiederum eine Sitzung und empfing den Landrath  
Kögel, welcher die Orden seines verstorbenen Vaters  
übergab. Mittags gewährte der Monarch dem neuen  
spanischen Militärattaché Oberst Reinlein eine  
Audienz, während er Abends im Kreise der Offiziere  
des 1. Gardie-Manègiments speiste. — Am Büs-  
tag besuchten die Majestäten den Gottesdienst; den  
Rest des Tages verlebten sie in stiller Zurück-  
gezogenheit. — Zum Nachfolger Frommels im Kon-  
firmations-Unterricht der beiden ältesten kaiserlichen  
Prinzen dürfte der Schwiegersohn des Verewigten,  
Garnisonpfarrer Regler-Potsdam, auszuwählen  
sein. Dieser war Erzieher der Prinzen.

— Ueber die viel besprochene Äußerung des  
Kaisers bei der letzten Refrutenvereidigung  
in Berlin sind verschiedene Gerüchte ver-  
breitet worden, in denen u. a. auch gesagt wurde,  
der Monarch habe so leise gesprochen, daß nur die  
nächste Umgebung seine Worte hören konnte. Da-  
gegen wird jetzt von ansehendem wohl unterrichteter  
Stelle mitgeteilt, daß die Äußerung im Gegentheil  
laut und deutlich gesprochen wurde und daß auf  
die Anfrage an zuständige Stelle, ob der Ver-  
breitung der Äußerung etwas im Wege stände, die  
Antwort ergangen sei, der Kaiser habe die Äußerung  
so gethan, wie sie berichtet wurde, und er wünsche,  
daß sie überall bekannt werde. Der fragliche

Ausspruch lautet: „Wer Eure Uniform beleidigt,  
beleidigt Euren König, wer Eure Uniform angreift,  
greift Euren obersten Kriegsherrn an.“ — In frei-  
stimmigen und in sozialdemokratischen Blättern wird  
an diese Worte eine durchaus ungerechtfertigte Kritik  
geknüpft. Uns ist das unverständlich. Wenn der  
Kaiser den Satz wirklich ausgesprochen hat, so hat  
er nur etwas für jeden Soldaten Selbstverständ-  
liches gesagt. Aus den Worten spricht der sol-  
datische Geist, wie er sein soll. Dieser Geist  
muß in die jungen Soldaten eingepflanzt werden,  
und die Bevölkerung weiß und muß verständig sein,  
daß dieser Geist herrscht.

— Der Chef des Militärkabinetts v. Hahnke,  
welcher an einem Lungen- und Nierenkatarrh leidet,  
hat am Büsstag einen mehrwöchentlichen Urlaub  
nach Meran in Tirol angetreten; er wird von  
dem Oberst v. Billoume im Militärkabinet ver-  
treten.

— Lebens-Verleihungen. Dem Unter-  
staatssekretär im auswärtigen Amt von Notenhin  
ist der russische Annenorden 1. Klasse und das Groß-  
kreuz des baltischen Holwerdienordens verliehen  
worden. Dem Landeshauptmann Major Leutwein  
das Ritterkreuz des bairischen Ordens vom Jährin-  
ger Löwen.

— Es war mitgeteilt worden, daß der Prinz-  
Regent von Bayern ein Urtheil des bayerischen  
Ehrengerichts umstieß, das gegen einen Of-  
fizier, der sich als prinzipieller Gegner des  
Duellis erklärte, auf schlichten Abschied  
erkannte. Der Prinz-Regent betonte dabei, daß  
er in einer solchen Erklärung eines Offiziers keinen  
Grund zu dessen Verabschiedung erblicken  
könne. Diese Mitteilung wird jetzt bekräftigt;  
dagegen wird eine weitere Meldung, die im Anschluß  
an die erstere verbreitet worden war, das Kriegs-  
ministerium habe auf Befehl des Prinz-Regenten  
den Ehrengerichten eine Milderung der bezüglich  
Satzungen aufgegeben, offiziell in Abrede ge-  
stellt. Die Aufgabe einer solchen Abänderung  
konnte gänzlich erfolgen, weil der Kodex des bayeri-  
schen Ehrengerichts keine Bestimmung enthält, die  
einen Offizier, der seine prinzipielle Gegnerschaft  
gegen das Duell erklärt, aus dem Offizierstande  
ausschließt.

— Hofprediger a. D. Stöcker erklärt im „Volk“  
u. A.:

„Meine Freunde, die vielleicht über die Vorgänge der letzten  
Woche beunruhigt sind, benachrichtige ich, daß ich sofort nach  
meiner Rückkehr nach Berlin Verwendung eingeleitet habe.  
Mir ist der Gang der Verhandlung ebenso unverständlich, wie  
das Erkenntnis. Hätte ich anwesend sein können, so würde  
Manches aufgelklärt sein, das im Dunkel geblieben ist. —  
Was den vorgeschriebenen Brief betrifft, so halte ich ihn nach wie  
vor für unethisch. Ich sehe der erneuten Verhandlung in der  
Zwecksicht entgegen, daß die Sache sich auflären mag. Wer  
nicht kennt, weiß, daß ich einer wesentlichen Verläumdung nicht  
fähig bin.“

— Aus Anlaß der geplanten Gehalts-er-  
höhung der Offiziere von Premierlieutenant bis  
zum Regimentskommandeur wird in der „Reizig.“  
daran erinnert, daß, wenn auch die Pension der  
Verabschiedeten dieser Kategorien gesteigert wird,  
man nicht die Pensionäre der letzten Kriege  
vergessen möge.

— Die Gewerbeordnung sieht die Letzte be-  
kanntlich als Gewerbetreibende an. Mit  
Rücksicht hierauf wünscht der preussische Kultus-

minister durch die am 25. d. Mts. in Berlin zusammengetretene Deputation für das Medizinische... Minister durch die am 25. d. Mts. in Berlin zusammengetretene Deputation für das Medizinische...

Dem Bundesrath ist jetzt auch die Ergänzung zum Entwurfe des Reichshaushaltsetats für 1897/98 zugegangen...

Die Berliner Stein drucker und Lithographen beschlossen die Fortsetzung des Streiks...

Österreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhause haben sich unter der Führung der Antisemiten lebhaft gehalten...

Italien. Der Friedensabschluss mit Mexiko hat in allen europäischen Staaten die lebhafteste Genugthuung hervorgerufen...

England. Die jüngere Schwester der Kaiserin Friedrich, Prinzessin Louise, Marquise of Lorne, ist an einer Erkältung erkrankt...

Spanien. General Weyler hofft auf Cuba demnächst einen entscheidenden Schlag zu führen und den Aufstand zu beendigen.

Türkei. Auf Kreta wurden die Muhammedaner durch Maueranschläge zum Krieg gegen die Christen aufgefordert.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag. Der Reichstag hielt am Dienstag die feierlichen Interpellationen über das Duellwesen und den Fall Bräutigam...

Zu den Verhandlungen des Reichstags am Montag über die Centrumsinterpellation des. der Hamburger Entschuldigungen war das Haus gut besetzt...

Für die Einbringung des Antrages betr. den Heringszoll hat eine in Straßburg abgehaltene Begleit-Versammlung preussischer Parteiführer der konservativen Partei...

Das preussische Herrenhaus hält seine erste Sitzung Freitag Nachmittag 2 1/2 Uhr ab.

Vom Fürsten Bismarck.

Die Wiener „Neue Fr. Presse“ erhält von einem Freunde aus Berlin folgende Mittheilungen: Ich habe soeben ein interessantes Gespräch mit einer Persönlichkeit...

zu fühlen. „So lange er in der Vollkraft seiner Jahre gestanden“, so äußerte sich der Fürst...

Der Fürst ist wohl frisch und kampfeslustig, aber doch sehr weit davon entfernt, die Öffentlichkeit aufzusuchen.

Bermischte Nachrichten.

An einem neuen Portrait des Kaisers arbeitet Prof. Konez. In mehrstündiger Sitzung hat der bekannte und vom Kaiser sehr geschätzte Künstler...

Ein taucherisches Spielhaus. Im Park des Schlosses Bismarck in Berlin sind gegenwärtig erhebliche Bauarbeiten im Gange.

Fürst Bismarck in der Markthalle. Einen sonderbaren Flag haben die Berliner Blätter berichtet, die Modelle zum Bismarckdenkmal vor dem Reichstagsgebäude erhalten.

Den 30. September beging in seltener Frische des Geistes und Körpers General v. Borries in Berlin.

Ein mit Behring'schem Serum geheilter Fall von Starrkrampf.

Nachdem im September dieses Jahres Prof. Behring den die Höchster Werke besuchenden Mitgliedern der deutschen Naturforscher-Versammlung noch mit einiger Reserve die Mittheilung gemacht hat...

Am dritten Tage wurde die erste Einspritzung mit Behring'schem Serum vorgenommen. Schon am Abend trat Besserung ein; sie dauerte auch am nächsten Tage an...

Das dem Leben, um für das Leben.

„Du bist ein glücklicher Mensch, Sie haben eine Mutter, und können sich auf das Wiedersehen mit ihr freuen, und ich habe die meine schon so früh verloren.“

„Sie sind ein glücklicher Mensch, Sie haben eine Mutter, und können sich auf das Wiedersehen mit ihr freuen, und ich habe die meine schon so früh verloren.“

„Eine Mutter.“ — das war ein besonders weicher Punkt in dem Herzen des Rittmeisters.

„Von warmer Liebe für sie durchglüht, sprach er in beredten Worten, von ihrem milden Wesen, ihrer heiligen Art und schloberie so lebendig die einfache Gerechtigkeit, in der sie, so lange er denken konnte, der Mittelpunkt und die Seele gewesen war.“

„Wer kann aber das alles erlernen und übermäßigen, was Salomo von seiner Krone des Hauses forderte.“

„Der Schlüssel dieses Geheimnisses liegt daneben,“ lächelte er, „und seine Augen glänzten in einem so eigenen Lichte, das sie die ihren schon und verwirklichte, als er fortfuhr: „Sie hat ihm Liebes und sein Leibes sein lebendige, heißt es, da müßte die Liebe ihre Lehreinheit geworden sein, die ihr den Weg wies, alle diese Dinge zu lernen.“

„May blieb stehen.“ „Ich habe nicht aufgepaßt, wie sie längst vorher.“

„Wie von plötzlicher Sehnen ergriffen, schlang sie rasch einen schmalen Nistweg ein, und er folgte ihr kaum mit eigenhändig bewegtem Herzen.“

„Die zwei Du für mich sorgst, Hardy,“ nickte sie bloß, „die zwei Du für mich sorgst, Hardy,“ nickte sie bloß, „die zwei Du für mich sorgst, Hardy,“

„Die zwei Du für mich sorgst, Hardy,“ nickte sie bloß, „die zwei Du für mich sorgst, Hardy,“

„Und ihm zur Seite bleibend, schritt sie neben dem Rittmeister dem Hause zu.“

„Die Pferde waren bereits im Stall, um nicht zu spät zur Verabredung in die Stadt zu kommen.“

„Ich reite mit Dir.“

„Die üblichen Reden und Scherzreden wurden ausgetauscht von Dank, Freude und Wiedersehen, dann stand Garzenberg vor May.“

„Reim hatten sie die Landstraße erreicht, da wachte sich der Graf an den Kameraden.“

„Garzenberg ließ ihn gewahren, er wußte, daß diese ungelümmte Natur, die noch seine raue Seite kannte, sich — wie er selbst sagte — austoben mußte, ehe er einem ruhigen Worte zugänglich wurde.“

„Das eine Entscheidung, und zwar eine ungünstige stattgefunden hatte, daran konnte er nicht zweifeln, aber es blieb ihm ein Räthsel, daß Bärenstein, der mit allen äußeren und inneren Vorzügen bedacht war, vergebens angelockt haben sollte.“

„Als er sich der Stadt näherte, begegnete er dem Burschen des Grafen, der das dampfende Pferd seines Herrn trocken ritt.“

„Zu Befehl!“ kam es zurück.

„Dahin angelegt, fand der Rittmeister die Thür des Kameraden verschlossen, er klopfte, aber erhielt keine Antwort, trauerte er, drinnen den auf- und abwandernden Schritt des Freundes vernahm.“

„Also doch nicht so weit,“ ritt er weiter, und zog sich in sein Zimmer zurück, um bei einem Buch und einer Cigarette Bärensteins Kommen, auf das er sicher rechnete, abzuwarten.“

„Die Dämmerstunde war schon hereingebrochen, als die Thür sich öffnete und der Kopf des Grafen sich hinein hob.“

„Solltest Du vielleicht Lust dazu verspüren, Deine Betrachtungen darüber anzustellen, wie so ein Sonntagabend aussieht, dem alles gelingt, und dem der Erfolg auf dem Fuße folgt.“

„Ameo Junge,“ beharrte der Freund, „ist Dir's nahe gegangen? Hätte Kopf und Kragen darauf gemettet, daß Du reussieren müßtest!“

„Ja, ja,“ meinte der andere schwer-müthig, „Ihr leht mir lustigem Sonntagabend noch allerhand Strapazen in den Kopf, bis daß ich wahrhaftig meine,“

„Ich habe mir nicht träumen lassen, daß so etwas mir passiren könnte, mit dem so ungeliebtesten Lieutenanten Grafen von und zu Bärenstein, dem einzigen Sohne und Majoratsbesitzer eines stattlichen Besitzes, von dem mir der Sieg alle Tage sagt, daß er nicht so ärel quatscht, und der es auch versteht, eine Rolle in der Gesellschaft zu spielen.“

Provinz und Umgebung.

† Schölen, 18. November. In dem Jagdreviere zu Ködönitz wurde am Sonntag ein prachtvoller Adler gefangen.

† Barby, 18. November. Der Kaiser wird Sonnabend, den 23. dies. Monats, zur Hainz jagd beim Amtsrath von Dieke hier selbst antreffen.

† Pöppitz, 16. November. Ein unvorbeachteter Kaufmann hat gestern Vormittag in seiner in der Dittstraße zu L. Zbonberg gelegenen Wohnung Selbstmord verübt.

† Ketzschau, 18. Nov. Seidmännel spielen bekanntlich im Voglande eine große Rolle, aber Falshühner sind schon seltener; von der letzteren Sorte wurden gestern hier zwei Exemplare, und zwar Vater und Sohn, verhaftet und dem Amtsgericht in Reichenbach zugeführt.

† Oberlichtenau b. Frankenberg, 13. Nov. Ahermals war's die Unvorsichtigkeit beim Umgang mit Petroleum, welche am Freitag Abend zwei Menschen schwer verletzte.

† Arzgrün, 18. November. Der als Pferdebesitzer bekannte Vater thätige 15 Jahre alte Gutsbesitzersohn Plank wurde von einem Pferde an den Kopf geschlagen, so daß die Hirnhäute zerrümmert wurde und der Verwundete am anderen Tage nach schweren Leiden verschied.

Stadt und Umgebung.

(Beitrag für den localen Theil sind uns willkommen. Mittheilung bitten wir möglichst über schriftlich der Redaction zugehen zu lassen.)

Merseburg, den 19. November 1896.

Der Busch und Betrag machte sich gestern allenthalben durch einen außerordentlich starken Besuch der Gottesdienste bemerkbar.

Die Königliche Regierung hieselbst hat über die Verwendung der Schullinder zu Treiberdrahten bei Jagden bestimmt, daß nur Schülter, welche das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, und diese auf mit Genehmigung der

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1708021118961120-13/fragment/page=0003



Kunst und Wissenschaft.

Eltern und nur an einem Tage in der jährlichen Jagdzeit bei Jagden innerhalb der Feldmark des betreffenden Ortes beurlaubt werden dürfen.

(\*) Der Hausbesitzer-Verein hält die nächste Vierteljahrs-Verammlung Sonntag den 21. November, Abends 8 Uhr in der „Reichskrone“ ab.

—? Die Offiziere des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 trafen heute Morgen 7 Uhr von der Fußgängerbrücke in Weißenfels aus unter Leitung des Regiments-Kommandeurs, Herrn Grafen von der Schulenburg, eine zweitägige taktische Übungsreise an und nehmen heute in Weimar und morgen in Erfurt Quartiere.

—y Der Zimmermann Louis Hefler, der kürzlich eine Strafe im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zu verbüßen hatte, machte bei seiner Einlieferung daselbst einen Selbstmordversuch, indem er sich in einem unbedachten Augenblick die Puls-arterie der linken Hand durchschneiden wollte.

— Anlässlich des am Freitag, den 20. November, in Schafstädt stattfindenden Roß- und Viehmarktes, sowie zu dem am Montag, den 23. November, daselbst abzuhaltenden Krammmarkt wird je ein Sonderzug eingeleitet werden, welcher früh 6 Uhr 30 Min. in Merseburg abgelaufen und in Schafstädt um 7 Uhr 51 Min. eintreffen wird.

— Dürrenberg, 18. Nov. Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß auch von Dürrenberg nach Leipzig Sonntagsfahrkarten II. und III. Wagenklasse zum einfachen Personenzugfahrpreise veräußert werden.

— Scheuditz. Von einem schnellen Tode ereilt wurde am letzten Sonntage der in der Weberschen Fabrik beschäftigte Arbeiter Friedrich Werner von hier. Er hatte mit seiner Frau seinem in Raumburg beim Militär stehenden Sohn einen Besuch abgestattet, und befand sich am Abend auf der Rückfahrt von Halle nach hier in betterer Unterhaltung.

— Lauchstädt. Der jetzige Hülsbote Weber hier selbst ist vom 15. d. Mts. ab, nach Raumburg als Stadtbrietträger veretzt; an seine Stelle tritt der Posthülfsbote Richter.

Vermischte Nachrichten.

(Diamantene Hochzeit) General v. Zschimmler feierte am Sonntag in Berlin das silberne Fest der diamantenen Hochzeit, das dem Jubilar von seiner Gemahlin große Ehrungen brachte.

das Unglück, das unter Marine durch den Untergang des Kanonenbootes „Jitio“ und seiner Besatzung betroffen hat, ein genaues Bild von dem Verhale der heftigsten Besatzung, der Ursachen des Unterganges, zum Teil durch photographische Aufnahmen an Ort und Stelle erläutert, gibt ein in der „Marine-Rundschau“ veröffentlichter Bericht des Wirtl. Admiralitätsrats Koch, der annimmt, auch in dem bereits angeführten Sonderabdruck unter dem Titel: S. P. Anst. „Jitio“ weiteren Kreisen zugänglich gemacht ist.

(Die seltene Feieler einer Negertanze) hat in Berlin stattgefunden. Im Beisein von zwanzig Schwärzen, darunter einige Frauen in helleben Kleidern, sowie einer großen Gemeinde wurde in der Neuen Kirche der 3/2 jährige Negertanze Quasi Bruce aus Togo in die Gemeinshaft der christlichen Kirche aufgenommen.

(Die Nachwehen von der Berliner Ausstellung.) Das Defizit der Berliner Ausstellung ist größer als man bisher angenommen hat. Die Quote, mit der die Garantieobligationen in Währung genommen worden müssen, wird sich auf ungefähr 35 Prozent belaufen und das Defizit ist auf mindestens 1 1/2 Millionen Mark zu veranschlagen.

(Zum Unglück in der Breslauer Militärschwimmhalle.) In der Militärschwimmhalle Kleinburg bei Breslau ertrank bekanntlich Ende August kürzlicher Walter durch die Schuld des Schwimmlehrers. Nach dem die Anstalt stehenden Lt. Sauma-Jützki wurde ein Teil der Schuld zugeschrieben.

(Eine einfürgende Erbwand veräußert) auf dem Marcoltalwerts von Promny und Stetzert in Ober-Rauhung bei Görlitz vier Arbeiter. Ein Maurer und ein Schreiner sind tot, zwei Arbeiter leicht verletzt.

Theater und Musik.

— Halle'sches Stadttheater. (Spielplan.) Freitag: (im Abonnement) Die Fledermaus. — Leipziger Stadttheater. (Spielplan.) Freitag: Neues Theater: Der Engelmann. (Anfang 7 Uhr.) — Altes Theater: Der Weindieb. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Seeer und Marine.

— Die nach dem Mittelmeer entsandten Schiffe unseres Seeflottenkommandos werden nach längeren Kreuzfahrten nunmehr in den ihnen vorgeschriebenen Häfen mit den Schiffsarbeiten beginnen. Für das Radetzki-Schiff „Stein“, das Schiffsjungen-Schiff „Grafenau“ und das Radetzki-Schiff „Stosch“ ist die Rube von Korin, während das Schiffsjungen-Schiff „Wette“ an der Rube von Smyrna seine Übungen abhält.

Gerichtsverhandlungen.

— Aus Leipzig, 13. Nov., wird geschrieben: Das Gesetz gegen unlauteeren Wettbewerb hat hier die erste Anwendung gefunden. Der Inhaber der Firma Rothmann u. Comp. hatte in einer großen Zeitungsinserat angeführt, daß sein Warenhaus das einzige am Plage sei, welches den Kaufern gegenüber im Preise nicht verhandelt. Es war deshalb Klage gegen den Inhaber genannter Firma erhoben worden.

Versicherungswesen.

— Der Reichsausschuß zu den auf Grund des Invektivitäts- und Interferenzierungsgesetzes zu zahlenden Renten ist für das kommende Jahr auf 3,33 Mill. Mk. mehr als im laufenden veranschlagt, wo der Zufuß auf rund 18 Mill. berechnet ist. Der Verkauf an Invaliden- und Altersrentnern am 1. Januar 1897 wird auf rund 256 100 geschätzt.

Die Einahme an Wechseln im Oktober hat vom 1. April bis Ende Oktober d. J. 52 153 74,60 Mk. oder 298 236,30 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

Industrie, Handel und Verkehr.

Der Mittelhandanal, Der Zentralverein für Fluß- und Kanalshifffahrt hält am 4. Dezember im Reichstag zu Berlin eine Sitzung ab, die dem Mittelhandanal gilt. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat den Bauverträgen Duis und Prümman die Erlaubnis erteilt, den Kanalbau nach der technischen und wirtschaftlichen Seite zu erläutern.

Gottesdienstanzeigen.

Stadt Sonnenberg, Stralsund des Todestages Abends 6 Uhr: liturgischer Gottesdienst. Prediger Dornat. Im Anschluß Besuche und Abendmahl. Pastor Borch.

Wetterbericht des Kreisblattes.

Voraussetzliches Wetter am 20. November: Biefach Regen, theils heiter, später bedeckt, Regenfälle, windig.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 19. November. Der Effekt der mit so großer Spannung erwarteten Besprechung der freisinnigen Interpellationen über das Duell und den Fall Bräsewicz im Reichstag hat den Erwartungen der Interessenten keinesfalls entsprochen. Die Sensation, auf die man bei den Interpellationen zuversichtlich gerechnet hatte, wurde durch die ruhige und besonnene Darlegung des Reichstagnlers keineswegs herbeigeführt.

Berlin, 19. November. Zum italienisch-abessynischen Friedensschluß beglückt wünschte Kaiser Wilhelm den König Humbert und den Ministerpräsidenten Rudini. Staatssekretär v. Wacziargall sprach persönlich beim italienischen Botschafter in Berlin vor.

Rom, 19. November. Wie mit Abessinien, so sind auch die Differenzen Italiens mit Brasilien beigelegt, letzteres hat sich bereit erklärt, für die den italienischen Staatsangehörigen zugefügten Unbillen eine angemessene Entschädigung zu zahlen.

Verantwortlich für den textlichen Teil: G. A. Leiboldt; für Inserate und Anzeigen: Franz Böttcher. — Beide in Merseburg.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Seidenstoffe. Fabrik v. von Eiten & Keussen, Handlung, Crefeld. Man verlange Muster unter genauer Angabe des Gewünschten.

Am 8. November cr. (Sonntag) in einem Gasthause zu Trotha dem Werkführer Ernst Doering ein Winterüberzieher im Werthe von 70 Mk., der unten befräsiert wird, von einem anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen, etwa 36 Jahre alten Mann mit blondem starken Schnurrbart, bekleidet mit kariertem Jaquet, gestohlen worden. [4016]

Verreibung des Lebersteiners; Farbe hellgrau mit schwarzem Sammtfragen, grauen Knöpfen, gelbes großkariertes Futter, Kettenaufhänger. Es wird ersucht, Nachrichten, die zur Ermittlung des Diebes führen können, zu den Acten J. II b. 1429/96 mitzutheilen. Halle a. S., den 13. Nov. 1896. Der Erste Staatsanwalt.

**Sonderzüge**

**Merseburg — Schaafstädt.** Zu dem am 20. d. M. hier stattfindenden Hof- u. Viehmarkte, sowie zu dem am 23. hier abzuhaltenden Krammarkte werden Sonderzüge eingelegt werden und zwar [4014]

ab Merseburg	Vormittags 6:30
Knapendorf	6:35
Wilgau	6:57
Lauchstädt	7:14
Gr. Wrsendorf	7:37
an Schaafstädt	7:51

Der Zug am 20. d. Mts. wird zum Transport von Kleinvieh geeignete Wagen mitführen. Schaafstädt, am 17. November 1896. Der Magistrat. Schrader.

**Zwangsversteigerung.**

Sonnabend, d. 21. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich im Casino hier 91 m. Buchstein, 3 Pfandschweine, 1 Pianino u. eine große Partie Möbel. [4026] Merseburg, d. 19. November 1896. Tauschnitz, Gerichtsvollzieher.

**Möbilar-Auction.**

Sonnabend, d. 21. d. M., von Vorm. 9 Uhr an sollen im Restaurant „Casino“ hier 2 Sopha's, 1 Piano, 1 weißt. Kleider-schrank, Küchenschranke, 1 Ausziehtisch, Kommoden, 1 Nähtisch, 1 Bettstelle mit Matratze, Tische, Stühle, Bilder, Lampen, 2 Kinderschlitten, Wand- u. Taschenuhren, gute Federbetten, Kleidungsstücke, 1 Partie neue Schuhwaren, sowie Cylinder, Lampenschirme und versch. andere Gegenstände, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. [4013] Merseburg, den 16. November 1896.

**G. Höfer,**

Auct.-Commis. u. gerichtl. Verord. Tagat.

**Häuserverkauf.**

In bester Wohnlage der Leipziger Vororte sind neubauete, gut verginliche Wohnhäuser [3407] mit Nebengebäuden zum Preise von 55 bis 95 Tausend Mark verkäuflich. Näheres durch den Besitzer Robert Geissler, Leipzig-Schönefeld, Dimpfelfstr. 58

**Kirschbaumtarz** kauft und zahlt die höchsten Preise [4298] Friedrich Reichmuth, Hedra a/H.

**Infolge Unglücksfall eine günstige Kaufgelegenheit für Inspektoren, Verwalter, auch Kaufleute. Eine Dampfziegelei**

mit 40 Morgen Acker, — nahe Stadt u. Bahn —, jährl. Production 1—2 Millionen einschl. Inventar u. Vorräthen billig für 54000 Mk. bei 10—20000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Ausf. ertheilt unter M. 70 Rudolf Mosse, Leipzig. [3492]

Von Donnerstag, d. 19. d. M. ab grünes Tannenreisig im Gasbof „zur grünen Linde“ Mittwoch u. Sonnabend an der Stadtkirche zu verkaufen. [3982] Traugott Schöppe.

**Werkwagen!**

Einige gebrauchte aber gut erhaltene vierwägige Werkwagen sucht zu kaufen. [4019] Rittergut Lochau bei Döllnitz, (Saalkreis)

**Kartoffel-Verkauf.**

Doppelt gut und sorgfältig verlesene Kartoffeln bester Qualität und zwar: 1a weiße Speisefkartoffeln, 2 Mk 80 Pfg. pro Ctr. 1a Jewel Speisefkartoffeln, 3 Mk. pro Ctr. werden Montags, Dienstags und Sonnabends jeder Woche auch in Posten von 1/2 Centner ab gegeben. [3614] Die Gutsverwaltung von Carl Berger.

**Die Merseburger \***

\* Kreisblatt-Druckerei hält ihr

**Formular-Lager**

für Standesbeamte, Gemeinde- u. Amtsvorsteher, Gerichtsvollzieher, Communal- u. Polizeibehörden etc. bestens empfohlen.

**Anfertigung von Drucksachen jeder Art**

für Handel, Gewerbe, Behörden, Vereine u. Private in kürzester Frist bei möglichst billigen Preisen.

Zur Probe für nur 7,50 Mk. versch. fr. incl. Korbfasche (5 Weinflaschen Inhalt) uns. vorzügl. bekömm. selbstgek. Weincognac. Verail. empfohlen. Geg. Nachh. Hann. Dampf-Wein-Cognac Brennerel, Hainover. [3387]

**B. Becker** in Seesen a. Harz fabr. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen Solländ. Tabak. Ein 10 Pfd. Beutel fro. acht Mk. [3451]

**Knechte und Mädchen** für Stadt und Land erhalten sofort und auch für Neujahr gute Stellung durch Anna Lakomek, Lügen, 4309] Biernardstraße 36.

Die „Deutsche Warte“ dient keiner bestimmten Gesellschaftsrichtung, und ein warmes Herz für Diejenige, welche sich unter dem Drucke stiftlicher Partei und hat sich wirtschaftlicher Noth und unzureichender staatl. Vorkehrungen nach einer Verbesserung ihrer Lage sehnen. Die „Deutsche Warte“ erschöpft sich nicht in der Behandlung politischer und wirtschaftlicher Fragen, sondern widmet den übrigen Kulturfragen so wie edler Unterhaltung gleiche Aufmerksamkeit. Man verlange Probenummern.

Kreisse, hat aber ein offenes Auge für die Bedürfnisse der Arbeiter, welche sich unter dem Drucke stiftlicher Partei und hat sich wirtschaftlicher Noth und unzureichender staatl. Vorkehrungen nach einer Verbesserung ihrer Lage sehnen. Die „Deutsche Warte“ erschöpft sich nicht in der Behandlung politischer und wirtschaftlicher Fragen, sondern widmet den übrigen Kulturfragen so wie edler Unterhaltung gleiche Aufmerksamkeit. Man verlange Probenummern.

**Eisenartige Berliner Tageszeitung**  
großen Stills  
**Deutsche Warte**  
Kleine Ausgabe vierteljährlich 1 Mk.  
in allen Postämtern

3219]

**Haupt- und Schluss-Ziehung**

**Weimar-Loterie,** vom 3. bis 9. Dezember d. J.

Erster Hauptgewinn i. W. v. 50000 Mark.

1 Gew. i. W. v.	50,000 Mk.	=	50,000 Mk.
1	10,000	=	10,000
1	5,000	=	5,000
1	2,000	=	2,000
1	1,000	=	1,000
2	500	=	1,000
5	300	=	1,500
5	200	=	1,000
10	100	=	1,000
20	50	=	1,000
200	20	=	4,000
2000	10	=	20,000
5000	5	=	25,000
753 Gewinne im Gesamtwerthe von	27,500	=	

8000 Gew. i. W. v. 150,000 Mk.

1 Mk. kostet das Loos, 11 Loose für 10 Mk. 28 „ „ 25 „

Für Porto und Liste sind 20 Pfg. beizufügen. Loose versendet, 3454] so lange Vorrath reicht

**Tb. Lützenrath,** Cigarren- u. Lotteriegeschäft, Erfart, Bahnhofstrasse 29.

**!Alle Sorten Lampen!**

empfehlen in grosser Auswahl billigst [3950]

**H. Müller jun.,**

Klempnermeister, Schmalestraße 10.

Noch einige große Hängelampen, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen. D. O.

Von Sonnabend, den 21. d. Mts., ab steht ein großer Transport



**Rühe**

mit Kälbern, hochtragender Färsen u. Bullen im Gasthof „zur grünen Linde“ zum Verkauf. [4023]

**Emil Rottkowsky.**

Junges zuverläss. Dienstmädchen | Jüngerer Schmiedegeselle kann  
wird für Neujahr zu mieten gesucht von | sofort Arbeit erhalten bei [4311  
4312] Friedrich Meinert, Mücheln. | R. Staudt, Großgörschen, u. Schmiede.

Statt besonderer Meldung.

Am Dienstag Abend entriss uns ein unerwarteter Tod meine liebe Frau und gute Mutter [4018]

Frau Marie Adler, geb. Amelang

Otto Adler, Kanzlei-Inspector a. D. Dr. Max Adler.

Merseburg, d. 18. November 1896. Das Begräbniss findet Sonnabend, den 21. November, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Rosenthal 1, ausstatt.

Jünger u. Gebhardt's preisgekrönte

Glycerinseife, der Nivea, à 6 Stück, 45 Pf., Glycerin Aftal, der Nivea 25 Pf., Glycerinseife in Stücken, à 10, 15, 20, 25 und 30 Pf., Savonin- u. Baselineife, à Stück 50 Pf., der Gorton zu 3 Stück 1,40 Mk., Goldcream, Baseline u. Savonin zu 10 Pf. sind ausgezeichnete Mittel, das Aufspringen der Haut zu verhüten, dieselbe geschmeidig zu erhalten. Cocoseife, der Nivea à Stück 45 Pf., Hausseife, der Gorton 5 Stück, 1 Mk., in der

Proca- u. Farbenhandlung von Oscar Leberl, Burgstr. 16.

Germanische Fischhandlung

frisch auf Eis: [4025] Schellfisch, Schollen, Cabeljau, Zander, Bücklinge, Sprotten, Flundern, Aale, ger. Schellfische, Neunaugen, ff Caviar u. Rauchlachs, Mal u. Sering in Gelee, Anchovis, Citronen, Feigen, Apfelsinen

empfehl't W. Krämer. Bücklinge, Röhre 170 M.

Die so beliebten Beerenweine von Carl Herfurth in Größ in 1/4 und 1/2 Flaschen bringe in empfehlende Erinnerung. D. S.

Frisches Schellfisch, junge fette Viekländer Gäuse, junge Salsan, junge Perchühner, frisches Hoffense Hasen, frisches Weizenbrot. (Vrahamb) empfiehlt C. L. Zimmermann.

Sehr preiswerthe

Cisch-Weine

empfehle, unter Garantie für Reinheit franz. Rothwein 1/4 Fl. v. 20 Pf. an Rheinwein 55 Roselwein 65

Paul Näher, Markt 5.

Nach gefehl. Vorschrift neu angefertigte Formulare:

Unfallanzeige

sind zu haben in der Kreisblatt-Druckerei.

Kieler Geld-Loose nur 1 Mark Haupttreffer: 50.000 Mark 6261 Geldgewinne. 11 Loose für 10 Mark Portou-Liste 20 Pf. extra, versendet A. Kagemann, Gotha Hauptagentur [3985]

Gestern Abend nahm Gott der Herr unsere liebe Gertrud im Alter von 1 1/2 Jahren wieder zu sich in sein himmlisches Reich. Um stille Theilnahme bitten [4012] Merseburg, den 18. November 1896.

Landrath a. D. Weidlich und Frau.

Die Beerdigung findet Sonnabend Mittag 12 Uhr in Schafstädt statt.

† Todes-Anzeige. †

Heute Morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft und unerwartet nach Gottes unerforschlichem Rath, mein lieber Gatte, unser guter sorgsamer Vater, der Gutsbesitzer und Ortsrichter

Otto Hoffmann

im Alter von 33 Jahren. [4024]

Um stilles Beileid bitten die tieftrauernde Gattin

Ida Hoffmann nebst Kindern.

Oberbeuna, den 18. November 1896.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr statt.

Nachruf!

Am 18. November cr. verstarb nach kurzem Krankenlager unser lieber College,

Herr Gemeindevorsteher Hoffmann zu Oberbeuna. [4017]

Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Der Amtsvorsteher und die Gemeindevorsteher des Amtsbezirks Frankleben.

Anzug-, Paletot- etc. Stoffe [3446]

direkt v. Fabrikplatz an Private! Große Ersparnis! Muster franko! Gott-suser Tuch-Manufaktur Franz Böhme, Cottbus Z.

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Infekten, welche ihre Infectionen-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Gaasenlein & Vogler A.-G. Carl Brendel, Merseburg, Gottschalkstraße 45 [960] ausführen lassen, Höchste Rabatte.

Wer Geld sparen will!

kaufe gold. u. silb. Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren, Becker, Ketten u. bei [4299] J. Sieck, Uhrmacher, Halle, Al. Ulrichstr. 18 a, im Laden.

Verkauf und Reparatur unter Garantie.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft, über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel u. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. [3596] F. Koch, Königl. Förster a. D. B. m. b. i. e. n., Post Nieheim (B.-Stralen).

Kanariien-Edelroller

verfendet gegen Nachn. und Garantie für Werth u. leb. Ankunft auch bei strenger Kälte f. 8-20 Mk. lt. Preisliste. Buch über Behandlung u. Zucht 50 Pf. Briefmarken. [3599]

Ernst Kühnel, Copig, (Eibe) 50 Prämirt mit höchst. Auszeichnung.

Eine Kuh mit Mooskalkal verfaukt [4279] Wilhelm Stieff, Baumersroda 5

Zweijähr. Bulle zu verkaufen. [3881]

Burgstädten Nr. 1.

Hausbesitzer-Verein.

Sonnabend, d. 21. d. Mts., Abends 8 Uhr in der Reichskrone

Vierteljahrsversammlung.

Tagesordnung: 1. Mittheilungen, 2. Vortrag des Herrn Ingenieur Berg-Berlin über „Beseitigung der Gefahren u. Verluste durch die Wasserleituna.“ [4015]

Der g's. Rohwart ist betriebsfähig im Lokal aufgestellt; Veranschaulichung des Systems der Wasserabgabe vom Wasserthurm bis zum Zapfbahn der Hausleitung mit u. ohne Rohwart durch einen Demonstrationsapparat. — 3. Berichterstattung über die Verhandlungen des XVIII. Verbandstages deutscher Haus- und Grundbesitzer-Vereine in Götting. 4. Wahl zweier Rechnungs-Revisoren. 5. Interessenfragen. Diejenigen Hausbesitzer, welche noch nicht Mitglied des Vereins sind, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Ordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse des Amtesgertraks

Sonnabend, d. 28. Nov. d. J., Abends 8 Uhr, zur guten Quelle. Tagesordnung: 1. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung 1896. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Beschiedenes. [4009]

Der Vorstand

General-Versammlung

der Ortskrankenkasse der Tabakarbeit.

Dienstag, den 24. November, Abends 8 Uhr

in der Reichskrone. [3958] Tagesordnung: 1. Prüfung der Jahresrechnung. 2. Verschiedenes.

Der Vorstand

Musikaufführung

des Gesang-Vereins im Dome zu Merseburg [3978]

Sonntag den 22. Nov. 1896 7 Uhr, unter Mitwirkung des Herrn R. Schneider aus Leipzig

Ein deutsches Requiem nach Worten der heiligen Schrift für Solo, Chor u. Orchester compoirt von Johannes Brahms

Eintritt geg. n. Abgabe der Mitglieds-karten. Kar. en für Nichtmitglieder à 1 50 Mk. bei Herrn Heuer und Wetzell bis Sonntag 2 Uhr später im Käftehaufe. Meldungen bei Musik-direktion Schumann.

Der Vorstand

Hauptprobe Sonnabend 7 Uhr im Dom.

Reichskrone. Wyon-Concerte.

Montag, den 30. November, Abends 8 Uhr:

I. Concert

Weimarerischer Künstler (Gesang, Klavier, Violine u. Recitation).

Mitwirkende: Frau Gmür-Harlou (Concertsängerin aus veilin), Frau v. Merkl (Groß. S. Hofopernsängerin), Hil. Joachim (Orgl.), Herr Zeller (Groß. S. Hofopernsänger), Herr Malten (Orgl.) Mr. Reginald Wyon (Opernsänger aus London), Frau Wyon-Trieder (Groß. S. Hofopernsängerin), Mr. Ernest Hutcheson (Pianist aus London, a. J. Weimar), Herr Emge (Pianist aus Weimar), Herr Krasselt (Groß. S. Concertmeister) und Herr Kösel (Orgl.)

Abonnements auf drei Concerte: Nummerirter Platz 4 50 M., 1. Platz 3 M. Einzeltickets: Nummerirter Platz 2 M., 1. Platz 1 20 M., 2. Platz (Gallerie) 50 Pf. [3997]

Karten und Liste zum Einzeichnen bei Herrn Heinrich Schultze jun., kleine Ritterstraße.

Delicate Vegetader [3931]

Bouheringe

La. Qual. direkt ab Fischerei. Post-celli ca. 30 Stck incl. Packung M. 2,10 ab hier durch Behmann's Herings-Verf. u. Bef. ab, Bremen

Wäschrollen, Hobelbänke, Journalböcke liefert alle Sorten [3784] A. Höhl, Leipzig Markt, Steinweg 44.